



Clubinfos 3/2011

Vorstand

Präsident Manfred Dietrich, Kirchweg 12, 3203 Mühleberg, Tel 031 751 08 28, e-mail man.dietrich@bluewin.ch
Vizepräsident Aldo Bernasconi, Werdtweg 17, 3007 Bern, Tel 031 372 26 45, e-mail aldo.bernasconi@albema.ch
Kassier Heinz Baumgartner, Hofwilstrasse 120, 3053 M'buchsee, Tel 031 869 68 73, e-mail Heinz.Baumgartner@bbl.admin.ch
Sekretär Sandro Giove, Längenbühlstrasse 52, 3302 Moosseedorf, Tel 031 869 34 43, e-mail sandro.giove@Lib-ag.ch
Leiter Sport for all Peter Schindler, Büschiackerstrasse 14, 3098 Schliern, Tel 031 972 21 09, e-mail jennigaby@bluewin.ch
Rennchef ad interim Manfred Dietrich, Präsident
Materialverwalter Peter Schär, Heggidorn 52, 3202 Frauenkappelen, Tel 031 751 14 85, e-mail schaer.p@bluewin.ch
Webmaster Philippe Droz, Baggwilgraben 10, 3267 Seedorf, Tel 031 510 61 46, e-mail info@phippu.net
Redaktorin Lore Bernasconi, Werdtweg 17, 3007 Bern, 031 372 26 45, e-mail l.bernasconi@albema.ch

Inhaltsverzeichnis

Agenda	Seite 12
Resultate	Seite 14
Vorstandsecke	Seite 14
Veloferien in Gatteo a Mare	Seite 15 - 19
News von Sepp Freiburghaus 2010/2011	Seite 19 - 20
Unsere Sponsoren	Seite 20

Agenda

Strassentraining, jeden Sonntag **9.30 h**, Treffpunkt Hallmattstrasse 83, Niederwangen

Sa 11. Juni 2011 Jura Derby, Boningen, www.vcborn.ch/jura-derby-2011.html

Tour de Suisse

Die Angaben über die Tour de Suisse sind rein informativ. Interessierte welche die Tour besuchen wollen, organisieren sich selber.

So 12. Juni 2011 TdS-Etappe Airolo – Crans Montana

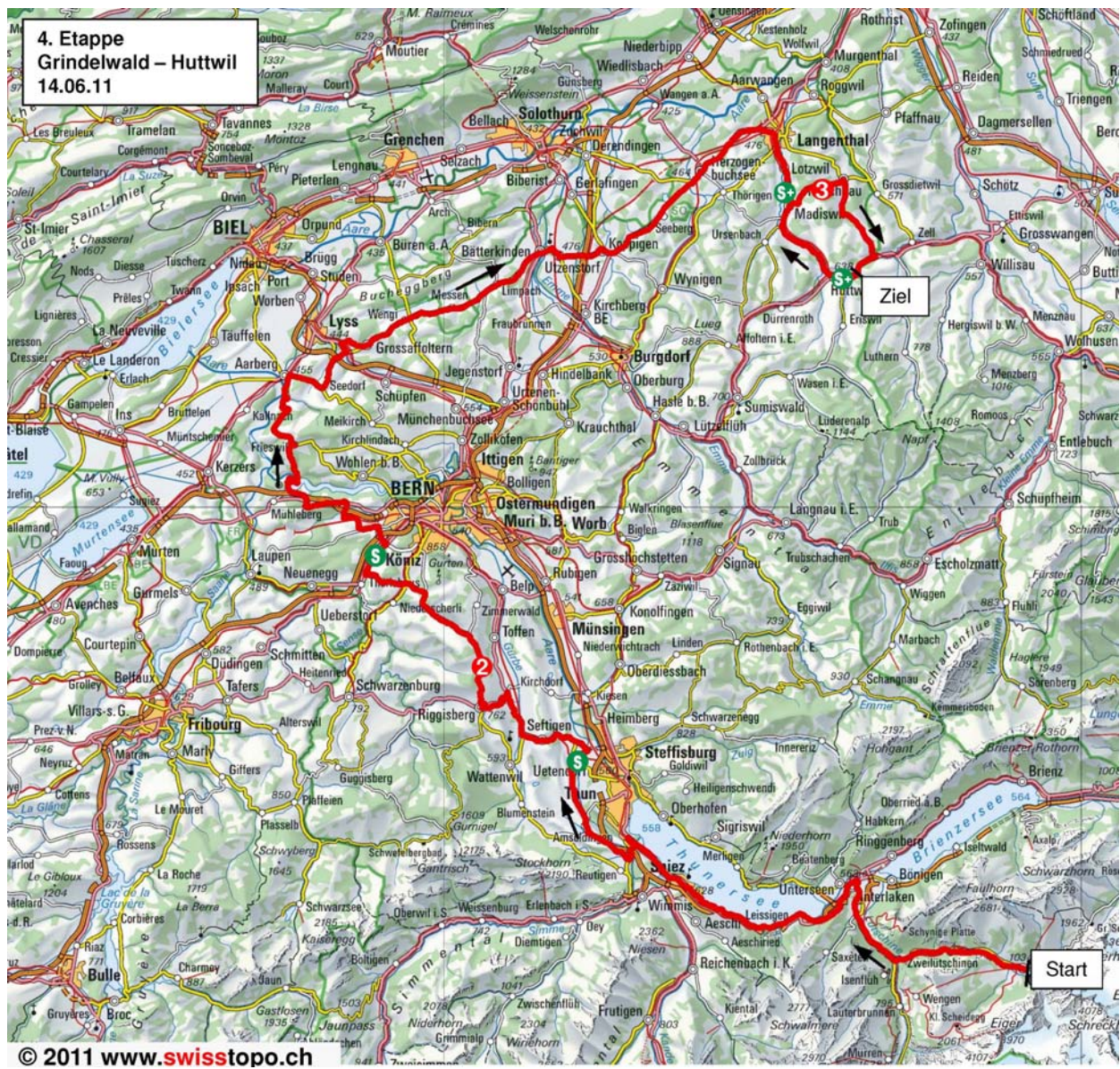
Mo 13. Juni 2011 TdS-Etappe Brig – Grindelwald

Di 14. Juni 2011 TdS-Etappe Grindelwald–Huttwil

Hinweis: Diese Etappe führt durch die nähere Umgebung von Bern.

Die dazugehörige genaue Marschtabelle kann bei der Redaktion telefonisch 031 372 26 45 oder per e-mail l.bernasconi@albema.ch angefordert werden. Weitergehende Informationen auf www.tds.ch

Streckenplan 4. Etappe



15. Juni 2011, **CCB-ler Hermann "Mändu" Bachmann am RAAM**

Am 15. Juni nimmt CCB-ler Mändu Bachmann an der Westküste Amerikas, in Oceanside, die 4810.1km lange RAAM-Strecke quer durch Amerika an die Ostküste, nach Annapolis, unter die Veloräder.

Wir wünschen Mändu und dem ganzen Team gutes Gelingen, viiiiel Durchhaltewille und natürlich erfolgreiche Ankunft an der Ostküste.

Infos und Gästebuch von Mändu unter: www.raam-bachmann.ch/index.php/hermann-bachmann.

Offizielle Infos RAAM: www.raceacrossamerica.org/raam/raam.php



So 26. Juni 2011 2.Sonntagsausfahrt mit Peter Schär, 10.00 h Hallmattstrasse 83, Niederwangen

Sa 23. Juli 2011 Ementalrundfahrt, Oeschberg-Koppigen: Treffpunkt: 8:00Uhr in Oeschberg.

Für Mitfahrgelegenheit bitte melden bei Manfred Dietrich, man.dietrich@bluewin.ch, 078 703 13 84 oder Peter Schär, schaer.p@bluewin.ch 031/ 751 14 85

So 31. Juli 2011 3.Sonntagsausfahrt mit Peter Schär, 10.00 h Hallmattstrasse 83, Niederwangen

Mo 1. August 2011 Bike Tour, MTB Ausflug

Noch ist die Routenwahl nicht definitiv. Ziel ist eine Strecke ohne grosse technische Schwierigkeiten. Evtl. ist unser Rastplatz auch mit PW oder zu Fuss erreichbar, so dass sich auch Nichtbiker da einfinden können. Manfred ist am Evaluieren einer attraktiven Bike-strecke im nahen Berner-Oberland. Der Start zur 2011er MTB-Tour wird im Raum Thun sein.

Wer kein Bike besitzt, hat jetzt noch Zeit, eines zu organisieren. Mit grösserer Teilnehmerzahl steigt auch das Gruppenerlebnis. Also den 1. August bis ca. 15 Uhr für's Biken reservieren. (PS: Auch Nicht-CCB-ler willkommen). erinnert ihr euch an die schönen Ausflüge der letzten Jahre auf den Chasseral (07), aufs Ringgis (08), zum Oberen Hörnli und über den Grünenbergpass (09)?



13./14. August 2011 Clubausflug. Es hat nur noch wenige Plätze frei. Informationen beim Leiter Breitensport Peter Schindler.

Fr. 26. August 2011 2. Mitgliederversammlung, 20.00 h im Restaurant Tscharnergut

So 28. August 2011 4.Sonntagsausfahrt mit Peter Schär, 10.00 h Hallmattstrasse 83, Niederwangen, anschliessend bräteln im Minigolf Heggidorn.

Resultate

Regionalrennen BOE

Riedbach

3. Mai Manfred Dietrich, Hobby B, 3.Rang
Sepp Freiburghaus, Elite, 2. Rang

Deisswil b. Mb.see

31. Mai Manfred Dietrich 1.Rang

Minigolfmatch vom 26.5.11

1. Heinz Baumgartner	40 Punkte
2. Peter Schindler sen.	43 Punkte
3. Dori Aebischer	44 Punkte

Vorstandsecke

Gratulationen

Unsere Gratulationen zum Geburtstag gehen dieses Mal an Hanspeter Mosimann, welcher am 16.6.2011 sein 70., und an Jean-Martin Poncet, der am 26.6.2011 sein 30. Wiegenfest feiern darf.

Viel Glück und alles Gute für die Zukunft wünschen der CC Bern und die Redaktion.

Mutationen

Kategorienwechsel

Rita Stalder wechselt von Passiv zu Basismitglied

Neueintritte (per 26. August 11, 2. MV)

Jürg Derendinger, Hängelen 4D, 3325 Hettiswil, 26. 5. 1977, 034 422 02 33, Basismitglied

Patrick Anderegg, Wangenstrasse 50, 3172 Niederwangen, 29. 02. 1972, 079 652 69 73, Basismitglied

Veloferien Peter Schär in Gatteo a Mare Italien Hotel Morigi

2. Woche Veloferien vom 23. bis 30. April 2011

Neugierig und mit Spannung haben wir uns als „Neulinge“ für eine Ferienwoche in Gatteo a Mare angemeldet. Sehr rasch fühlten wir uns dann aber im Kreise erfahrener Velofreunde integriert und kameradschaftlich aufgenommen. Es bildete sich eine „zwäge“ Gruppe mit ungefähr gleichem Fahrvermögen welche dann eine Woche lang zusammen unterwegs war. Unser Leiter Pesche Schindler (es waren übrigens total sieben Pesche in der zweiten Ferienwoche dabei) führte uns täglich in neue Gebiete und brachte uns stets wieder unversehrt nach Hause zurück. Ohne ihn hätten wir wohl niemals den Heimweg gefunden! Demzufolge konnten wir die schöne Gegend geniessen und uns auf die vielen Schlaglöcher in den Strassen konzentrieren. Die erfahrene Leitung war für uns auch sehr lohnenswert indem wir unterwegs immer wieder lauschige Beizli aufsuchten wo wir die überraschende Gastfreundschaft der Italiener genossen. Unsere Begeisterung am Ferienort, unterwegs und beim leiblichen Wohl, war so gross, dass diese nur noch in verdichteter Form ausgedrückt werden kann:

Velo-Ferien in Gatteo a Mare
das war für uns das Wahre!

Es klappte alles wie am Schnürchen;
von Beanstandung gab's kein Spürchen.
Leitung und Teilnehmer – alle waren „liebi Cheiben“
am liebsten würden wir zusammen bleiben.
D'rum legen wir es heute nieder;
das nächste Jahr kommen wir wieder!

Diese sehr preiswerte Velowoche wird uns in bester Erinnerung bleiben. Eigentlich keine Frage, dass wir das nächste Jahr wieder sehr gerne dabei sein werden. Vielleicht können wir unsere Freude am Erlebten so gut an unsere Velofreunde übertragen, dass wir im nächsten Jahr allenfalls mit doppelter Teilnehmerzahl dabei sein könnten! Den Leitern und Organisatoren sei an dieser Stelle der beste und aufrichtige Dank ausgesprochen.

Die Luzerner-Teilnehmer der zweiten Woche

3. Woche, Schär-Veloferien in Gatteo a Mare, 30.4. - 7.5.2011

Erwartungsvoll wartete ich im Ibis-Hotel in Rothrist auf den Horner-Car, der früher als geplant eintraf. Mein Bike wurde sorgfältig in den Anhänger geladen. Im Car waren alles halb Schlafende anzutreffen.

Nach einer die ganze Nacht dauernden Fahrt kamen wir im *Park Hotel Morigi* in Gatteo a Mare an, wo uns ein Frühstücksbuffet erwartete. Schon bald lernten wir die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen und es stellte sich heraus, dass nur etwa 4 Neue dabei waren. Pesche Schär, der Organisator dieser wirklich preiswerten Veloferien informierte uns über Organisatorisches und bereits um 13.00, nach Zimmerbezug, fuhren wir los, um das Hinterland zu erkunden. Es wurde fast ausschliesslich auf kleinen, wenig befahrenen Nebenstrassen gefahren und neben dem Velofahren konnte ich die abwechslungsreiche Landschaft geniessen. Vor der Ausfahrt erhielt jedes eine detaillierte Karte und wir wurden informiert, wohin wir fahren würden. Eine kurze Fahrt durch einen alten, kaum beleuchteten Tunnel, der früher als Fluchtweg diente, war eher ungewöhnlich.

Am Abend konnten wir vor dem Nachtessen die diversen Getränke der schönen Morigi Bar geniessen und dann wurden wir beim Nachtessen mit vielen leckeren Speisen verwöhnt. Nach dem Nachtessen war ein kleiner Spaziergang zur *Bar Gelateria Alexander* für die Verdauung ideal und der super Capuccino, laut Pesche Schär der beste weit und breit, versetzte uns so richtig in Stimmung.

Die folgenden Tage waren erlebnisreich und neben abwechslungsreichen Landschaften mit kleineren Städtchen, die stets auf der Kante von Hügeln thronten, konnten wir nach Herzenslust fahren. Stets wurden wir aufs genaueste über die Fahrt informiert, sodass wir auch etwa abschätzen konnten, ob die Strecke zu bewältigen sei. Natürlich war es in den anderen Gruppen mit Rennvelo wahrscheinlich anders: da wurden Kilometer an Kilometer gereiht, um für die bevorstehende Saison zu trainieren.

In unserer langsameren Gruppe, wo auch weniger Steigungen zu bewältigen waren, wurden wir stets auf sehr aufmerksame Art "betreut", sodass niemand über seine Kräfte hinaus Leistungen erbringen musste. Natürlich konnte niemand etwas gegen einen starken Wind ausrichten, der unsere Kräfte strapazierte; jedoch kehrten wir dann in Cesenatico in eine Crêperie ein, wo all dies schnell vergessen war.

An anderen Tagen trafen wir am Abend die anderen Gruppen auf dem schönen Platz in Bellaria, wo wir die diversen Aromen hausgemachter Gelati der *Gelateria Bellaria* genossen. Dann ging's am Meer entlang nach Gatteo zurück, wo wir am Strand in der *Roma Bar* bei Nicola ein Getränk zu uns nahmen.

Wenn jemand einen velofreien Tag einlegen wollte, konnte dies getan werden und wir besuchten Ravenna nach dem dritten Tag, eine Stadt, die eine Reise wert ist, während die Daheimgebliebenen eine etwa längere Autofahrt bezwangen.

Am letzten Tag trafen sich alle Gruppen in Diolaguardia im *Restaurant Cabanna*, wo uns zwei italienische Köchinnen die besten Pasta servierten, die wir seit Menschengedenken genossen hatten; der heimische Wein passte ideal dazu und die Aussicht übers Hinterland genossen wir in vollen Zügen. Die ganze Gruppe ass an langen Tischen, die draussen, an der Sonne standen.

Obwohl das Wetter nicht immer so freundlich war, konnten wir praktisch alle geplanten Ausfahrten bewältigen. Am Abend vorher war jeweils auf einem Board an der Réception die Route angeschlagen, so dass wir uns gut vorbereiten konnten und stets wussten, wie lange die Route war.

Ich bin über die perfekte, professionelle Organisation, die stets gute und kameradschaftliche Atmosphäre und das wirklich abwechslungsreiche Essen im Park Hotel Morigi begeistert und kann "Schär Veloferien" wärmstens empfehlen.

Marc

Elektroveloferien Gatteo a Mare

Aus der Sicht von Rita Stalder

4 Wochen Veloferien sind wie im Fluge vergangen. Doch für einmal heisst es für mich nicht Abschied nehmen, zumindest nicht von Morigis. Pesche Schär und ich können ein weiteres Mal dem Car winken und uns auf eine fünfte Woche Veloferien freuen.

Unsere Rennvelos hängen wir an einen Haken und laden die Akkus unserer Elektrofahrräder. Ich freue mich auf eine gemütliche Woche. Was sich schon bald als falsche Vorstellung von Elektroveloferien herausstellen wird...

Damit der Bericht nicht noch länger wird, verzichte ich darauf euch von unseren abendlichen Abenteuern zu erzählen. Nur so viel: Es war lustig.



Samstag, 14.Mai 2011

Nach der Verabschiedung der „alten“ Gruppe und dem Einzug der „neuen“, treffen wir uns um 13.00 Uhr zu unserer ersten Autofahrt. Da wir keine Ahnung haben wie und ob wir Stromer, Flyer und Accubike unter einen Hut bringen, starten wir erstmals alle zusammen. Pesche übernimmt die Führung und ich die Rolle des Schlusslichts und Lumpensammlers. Schon bald stellt sich heraus, dass dies wunderbar funktioniert und es schade wäre, wenn wir die Gruppe, die ohnehin nicht so gross ist (8 Erwachsene und ein 23 Monate altes Kind im Kindersitz), teilen würden. Die erste Autofahrt führt uns nach Longhiano und dann via Savignano zurück nach Gatteo a Mare, traditionsgemäss direkt an den Strand. Zur Abkühlung gibt's dann eine Runde sprudeln im Pool des Hotels.



Die Tischordnung beim Nachtessen ist schnell hergestellt, da wir alle am selben Tisch sitzen können. Was sehr praktisch ist, weil wir gerade alle zusammen über den weiteren Verlauf der Ferien diskutieren können.

Sonntag, 15.Mai 2011

Unsere geplante Autofahrt fällt Wort wörtlich ins Wasser. Für Pesche ist dies der erste Ruhetag nach 4 Wochen.

Montag, 16.Mai 2011

Nach einer stürmischen Nacht begutachten wir die Schäden, die das Meer und der Wind am Strand verursacht haben. Der Himmel ist aber mittlerweile wieder blau, es sind kaum noch Wolken zu sehen. So steht unserer Autofahrt nichts mehr im Wege.

Um 10.00 Uhr geht's los. Wir fahren via Savignano Richtung Ponte Uso. Dort halten wir uns links und überqueren den Crillo. Nach einer Kaffee- oder besser gesagt Cola-Pause geht es weiter dem Fluss entlang Richtung Sant'Arcangelo. Die Sicht ist heute unglaublich klar und die Hügel rundherum scheinen zum Anfassen nahe.



Zum Abschluss der heutigen Ausfahrt gibt es den wohlverdienten Gelati-Halt in Bellaria.

Nach 85km kehren wir glücklich und zufrieden, und die meisten immer noch mit einem Reserve-Akku im Gepäck, zurück.

Dienstag, 17.Mai 2011

So nun hat sich das schöne Wetter definitiv wieder durchgesetzt. Gutgelaunt starten wir zur heutigen Ausfahrt. Pesche führt uns wieder wie gewohnt sicher über seine Nebensträsschen. Ich kenne ja mittlerweile viele Wege in der Umgebung von Gatteo a Mare. Aber einmal mehr staune ich, wie man auch noch ans Ziel kommen kann! Ich versuche mir möglichst alle Ecken zu merken und abzuspeichern. Bin ja gespannt ob ich die „Wägli“ nächstes Jahr noch finde. Blüemli-grüppeler, freut euch auf Experimente!

Das erste Ziel an diesem Tag ist Montiano. Nach einer kurzen Kaffeepause fahren wir durch das wunderschöne Tal nach San Paola, wo wir dann den Weg nach Roncofreddo einschlagen. Die Abfahrt führt uns via Felloniche nach Savignano. Die Aussicht heute ist wieder unglaublich klar und wir nehmen uns deshalb genügend Zeit diese zu geniessen und ein paar Fotos zu schiessen.

Nach einem kurzen Abstecher nach Cesenatico treffen wir mit 70km auf dem Zähler bei Arnaldo am Strand ein. Ein kühles Bier und ein Sprung ins bereits ziemlich warme Meer (min. 20Grad, sonst würde Pesche nicht baden gehen...) runden die heutige Ausfahrt ab.



Mittwoch, 18.Mai 2011

So, heute will es Pesche wissen. Wir starten zur Königsetappe. Endlich werde ich sehen wie es auf dem Monte Cavallo aussieht. Bisher habe ich diverse Geschichtchen davon gehört. Zwei Aussagen haben sich bei mir im Kopf festgehakt: „Weisch dä Soucheib geit eifach gredi ufe!“ und „...we me mau dobe isch, isches henne schön!“. Ich denke lieber an die zweite Aussage. Trotzdem steige ich heute mit etwas gemischten Gefühlen auf mein Elektrovelo. Ich muss hier noch anfügen, dass alle ausser ich, einen Reserveakku im Gepäck haben. Da ich ja darauf eingestellt war, dass ich nicht so lange Ausfahrten machen werde und also eine gemütliche Woche verbringen werde, fand ich es nicht für Notwendig einen zweiten Akku mitzunehmen. Das heisst also für mich, so lange es flach ist, ja keinen Akku brauchen. Zum Glück war ich dieses Jahr schon ein paar Tage mit dem Velo unterwegs!

So aber nun zu unserer Königsetappe. Los geht's nach Cesena. Von dort nehmen wir den sanftesten Aufstieg nach Bertinoro. Normalerweise bin ich es gewohnt, dass es in Bertinoro einen Zwischenhalt

gibt, heute nicht. Noch vor der Ortstafel biegen wir ab Richtung Polenta. Von hier an betrete, besser gesagt befahre ich für mich unbekanntes, ziemlich steiles Land. Zum Glück folgt auf einen Aufstieg meistens eine Abfahrt. Diese führt uns nach Meldola, wo wir uns ein erfrischendes Getränk genehmigen dürfen. Nach dieser kurzen Pause nehmen wir den „Soucheib“ in Angriff. Ich möchte hier nur anfügen, es geht wirklich „gredi ufe“. Zum Glück habe ich kleine Gänge und einen fast vollen Akku, so dass ich etwas Unterstützung erhalte. Im Laufe des Aufstiegs kommt es dann beim einen oder anderen der Gruppe dazu, dass der Reserveakku in Betrieb genommen werden muss. Die sensationelle Aussicht auf dem Rücken des Monte Cavallos und die folgende lange Abfahrt entschädigen aber dann jede Anstrengung!



Ziemlich erschöpft, aber (ich glaube ich kann für alle sprechen, die dabei waren) stolz auf die Leistung, kehren wir nach 90km und fast 1000 Höhenmeter zurück und springen sofort zur Abkühlung ins Meer.

Hier noch eines für alle die bisher gedacht haben Elektrovelofahren sei nicht anstrengend: **Das Fahrrad fährt nicht von alleine**, wenn man den Akku nicht in der ersten Rampe leeren will, muss man sich doch ziemlich anstrengen und kommt ins Schwitzen. Man kann also auch mit dem Elektrovelo trainieren und es ist absolut nicht nur für alte Menschen!

Donnerstag, 19.Mai 2011

Die Königsetappe haben wir ja schon hinter uns, also gibt es eine etwas gemütlichere, kürzere Ausfahrt heute, haben wir gedacht... Ziel: Die Republik San Marino. Ich fasse mich kurz. Nur so viel: Der höchste Punkt von San Marino liegt bei 756 M.ü.M. Der Blick auf den Zähler zeigt bei der Ankunft 90km an. Aber es war wunderschön!



Freitag, 20.Mai 2011

Auf Wunsch der Gruppe, gibt es heute wirklich nur noch ein kleines Ausfährchen. Für Pesche und mich eine kleine Abschiedstour nach 5 Wochen Veloferien. Unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht! Nach dem obligaten Fototermin, fahren wir mit einem kleinen Umweg nach Cesenatico. Von da an wird unsere Gruppe immer kleiner. Die einen gehen auf den Markt, die anderen wollen ins Hotel oder an den Strand. Nur noch zu dritt treffen wir bei der Gelateria in Bellaria ein. Danach geht es aber auch für uns an den Strand (ausnahmsweise sogar mit Badekleidern) und wir genießen einen gemütlichen Nachmittag an der Sonne.



Samstag, 21.Mai 2011

Nun heisst es definitiv Abschied nehmen. Die Veloferien 2011 sind zu Ende. Aber eins ist sicher: Adria, wir kommen wieder...
...auch mit den Elektrovelos. Denn ich kann nur sagen:

Elektroveloferien äs het gfägt!

Pesche, Merci viu mau für aues woni i dene 5 Wuche hie z Italie ha dörfe erläbe! Äs het für mi mänge Höhepunkt gä, ei wichtige isch ganz klar dr Monte Cavallo!

Und nun wirklich zum Schluss:

Das Experiment Elektroveloferien ist ein voller Erfolg geworden. Es wäre schön, wenn wir nächstes Jahr mehr Teilnehmer hätten. Alter und Elektrovelomodell spielen absolut keine Rolle. Wir haben alles unter einen Hut gebracht und mit mehr Teilnehmern würde man sicher auch eine zweite Gruppe bilden. Überlegt es euch!



News von Sepp Freiburghaus 2011

Racerbikescup Solothurn 9.5.2011

Am Samstag war der 3. Racerbikescup in Solothurn. Das Rennen war sehr gut besetzt, praktisch alle Schweizer Toppiker standen am Start.

Da Start/Ziel auf den Expo-Gelände der Bikedays war, führte die Strecke am Anfang und zum Schluss der Runde jeweils sehr lange über asphaltierte Strassen. Deshalb entschied ich mich mit dem Fourious Fred einen sehr schnellen, kaum profilierten Pneu zu fahren, was sich im nach hinein als Fehler herausstellten sollte. Den Start erwischte ich ganz ordentlich, nach der Startrunde war ich auf Rang 13 mit nur wenig Abstand auf die Spitze. In der zweiten von 7 Runden fuhr ich mir dann in meinen ersten Platten ein, zum Glück war es nur ein Schleicher, so konnte ich mich mit Müh und Not noch bis in die Techzone retten, somit hielt sich der Zeitverlust in Grenzen. Verpasste aber dadurch eine recht grosse Gruppe und war nur noch auf Rang 19, zusammen mit Fabian Giger startet ich meine Aufholjagd. Wir

harmonierten gut und konnten wieder einige Gegner einholen. Aber es sollte einfach nicht sein an diesem sonnigem Samstag Nachmittag. In der vierten Runde fuhr ich mir nochmals einen Platten ein. Dieses Mal musste ich den Weg in die Techzone zu Fuss zurücklegen, ich verlor wieder einiges an Boden und dieses Mal war ich danach ganz alleine unterwegs. In Runde 5 und 6 fuhr ich konstant auf Rang 17, kam den vorderen Positionen etwas näher. In der letzten Runde konnte ich nochmal alle meine Kräfte mobilisieren und konnte noch bis Rang 14 vorfahren. Die Leistung war eigentlich gut, hatte mich aber mit den Pneus verpokert und so eine Top 10 Platzierung vergeben. Aber man hat ja nie ausgelernt...

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück aus England

Am Donnerstag flog ich mit dem ganzen Team von Zürich nach Manchester und von dort aus noch 2h in den Norden nach Pickering in unser Hotel.

Freitag Abend war dann der Pro Sprint Eliminator in Pickering, ein Sprintevent Mitten im Städtchen. Zuerst musste eine Qualifikationsrunde gefahren werden, die schnellsten 32 kamen dann in die 1/8 Finals. Die Finalläufe werden dann wie beim 4 Cross ausgetragen, vier Fahrer wovon sich die schnellsten zwei für die nächste Runde qualifizieren. Zu meinem eigenen Erstaunen fuhr ich in der Quali die 4. schnellste Zeit. Die 1/8 Finals überstand ich dann recht easy, gewann meinen Lauf mit grossem Vorsprung. In den 1/4 Finals hatte ich es dann mit meinen Teamkollegen Severin Disch und dem Österreichischen Sprintspezialisten Daniel Federspiel zu tun. Ich wurde 2. und qualifizierte mich somit für die 1/2 Finals. In den 1/2 Finals hatte ich dann wieder Federspiel und zu allem Übel noch Vorjahressieger Thomas Litscher als Gegner. Litscher entschied das Ganze Recht überlegen für sich. Ich konnte im Schlusssprint Federspiel hinter mir lassen und stand im Finale. Das Finale war dann aber mein schlechtestes Lauf des Abends, startete schlecht und war immer vierter. Dazu machte ich in der vorletzten Kurve noch einen Fahrfehler und konnte nicht einmal mehr in den Zielsprint eingreifen. Gewonnen hat Paul van der Ploeg vor Thomas Litscher und Marco Fontana. Für mich als Vierter gab es aber immer noch 25 UCI Punkte die mich im UCI Ranking wieder etwas weiter nach Vorne bringen.

Das Rennen am Sonntag war dann nicht so wie ich es mir vorgestellt hatte. Ich kam vom Start weg nicht wirklich vom Fleck, bekam nach der ersten Runde auch noch Seitenstecher, der aber etwas später wieder verschwand. Ich kam nach zwei von sechs Runden bis auf Position 70 vor, nachdem ich von 121 gestartet war. Aber danach konnte ich irgendwie nicht durchziehen, die Beine wollten einfach nicht so wie gewohnt. Am Schluss wurde ich dann 75. was mich nicht wirklich Happy macht. Nächstes Wochenende ist in Offenburg bereits der nächste Weltcup, dort will ich es dann besser machen.

Weltcup Offenburg 31.5.2011

Am Sonntag war bereits der 3. Weltcup der Saison in Offenburg (DE). Wie schon in Dalby war am Freitag ein Sprintrennen. Dieses mal lief es mir aber nicht so gut, in der Quali wurde ich nur 23. und in den 1/4 Finals schied ich dann auch gleich aus. Am Rennen lief es mir aber um einiges besser, als noch vor Wochenfrist. Mit der Nummer 134 stand ich am Start. Das Rennen führte über 1 Startschlaufe und 7 Runden, die Strecke war staubtrocken und extrem schnell. Den Start erwischte ich nicht schlecht, war nach der Startschlaufe auf Position 93. In der Runde konnte ich dann bis Rang 63 vorfahren. Bis Ende der 4. Runde konnte ich mich dann sogar bis in die Gruppe um Rang 30 vorfahren, musste dann aber ein klein wenig rausnehmen um über die Distanz zu kommen. Trotz meiner kleinen Krise in den Runden 5+6 konnte ich meine Position zwischen 33 und 37 halten. In der letzten Runde gab ich dann noch mal alles und war kurz vor dem Ziel auf Rang 33, wurde aber auf den letzten Metern noch mal von amerikanischen Meister Todd Wells passiert und wurde zum Schluss 34! Ich konnte also rund 100 Gegner überholen und bin glücklich nach zwei Nullern jetzt mal einen guten Weltcup gefahren zu sein. Jetzt bin ich sogar auf Rang 56 in der Gesamtwertung, so kann ich beim nächsten Weltcup auch vorne einstehen.

Texte und Angaben aus www.seppfreiburghaus.ch

Unsere Sponsoren

Sonderegger Bijouterie Bern Murten Mürren

Spitalgasse 36 3011 Bern Tel 031 311 70 38

www.bijouterie-sonderegger.ch



Garage Zbinden & Käser AG

Büchslern/Murten

www.zbinden-kaeser.ch



Dorfstrasse 7
Postfach 54
3324 Hindelbank
Tel. 034 411 21 86
Fax 034 411 25 82

Höhnerhölzstrasse 1
Postfach 209
3045 Bolligen
Tel. 031 381 57 47
Fax 031 922 06 31
www.ll-bodenbeloenge.ch